

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigebblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

achtundfünfzigster Jahrgang.

Abonnementpreise:

Table with columns for months (1, 3, 6, 12) and prices for different subscription types.

Insertionspreise:

Table with columns for different types of advertisements and their respective rates.

Redaktions-Büreau: Poststr. Nr. 11

Verleger: Johann Freitag, die Verlegerische Anstalt

Druckerei: Buchdruckerei, Luzern

Die heutige Nummer enthält 16 Seiten

Inhalt: Schulfragen einer Großstadt. — Das Personal der Gotthardbahn.

Schulfragen einer Großstadt.

Man schreibt uns: Ueber die Schulfrage, die in der Stadt Zürich, die Wartenbauten und die Verwertung von Räumen in Privatschulen zu Schulzwecken wurde...

Bauten verfügbaren Gelder für sich beanspruchten. Dazu kommt, daß nach den Berechnungen des Schulvorstandes, Hr. Dr. Mousson, trotz der strikten Durchführung des Programms nach sechs Jahren noch eine bedeutende Zahl von Klassen in Privatschulen untergebracht bleiben müßten.

Interessant sind die Erhebungen des Schulvorstandes in Bezug auf die Ausnützung der Schullokale, die nach dem Gutachten der Kommission des Großen Stadtrates eine ungenügende ist. Das Schulzimmer kann in der Woche normal während 34 Stunden benützt werden; bei den 1. bis 6. Primarklassen von 52 Schülern können also 52 mal 34 gleich 1768 Schulstunden erteilt werden.

1. Einführung des Zweiklassen-systems mit Einzelstuhunterricht.

Das wichtigste der Schulvorstandes keinen Rücksicht bedeutet, da die reformerischen Tendenzen doch auf eine Entlastung der ersten Schuljahre und eine größere Anpassung des ersten Schulunterrichtes an das freizeitheliche Leben der ersten Kinderjahre hinstreben.

Was nun kommen wird, ist noch unbestimmt; die Elementarlehrerschaft will erst durch Abgeordnete prüfen lassen, wie das Kombinations-system in den Städten Basel, Schaffhausen und St. Gallen, wo es zur Zeit in Anwendung ist, befreit, ehe sie in der Sache definitive Stellung nimmt.

Vertreter der Personalverbände, nämlich Präsident Eigenmann, Generalsekretär Düby, Paul Brandt, Müller und König (Wetzikon), auf dem Eisenbahndepartement zu einer kontraktlichen Verhandlung, die von Bundesrat Furrer geleitet wurde.

Griffel, 18. Eine heute hier abgehaltene, von etwa 250 Mann besuchte allgemeine Versammlung des Lokomotivpersonals der Gotthardbahn beschloß unter Vorsitz des hiesigen Standpunkts, der sich mit den Verprechungen der Rückkaufbotenschaft deckt, auf 1. Mai dieses Jahres den Dienst bet den Schweizer Bundesbahnen anzutreten.

Das Personal betonte dagegen schon jetzt, daß es willens ist, auf die gegenwärtigen Schlußnahmen später eventuell zurückzukommen, für den Fall, daß während oder nach Beendigung dieser Wahlperiode entgegen den Verprechungen der Rückkaufbotenschaft seine bisherigen durch Negativliste und Direktionsbeschüsse stillgestellten Bezüge in irgend einer Weise direkt oder indirekt geschnitten werden sollten.

Das Personal der Gotthardbahn.

(Agentur-Nachrichten.)

Bern, 17. Die Beschäfte der Bundesversammlung in Sachen der Nebenbeschäfte des Personals der Gotthardbahn haben zu Divergenzen Anlaß gegeben.

Heuteleton.

(Agentur-Nachrichten.)

1000, also 25 Jahre später, betrug diese Zahl erstreckungserweise allerdings nur noch 17,3 Prozent; immerhin war es noch jeder fünfte bis sechste Todesfall, den diese Krankheiten verursachen.

Die Dynamitgräfin.

(Agentur-Nachrichten.)

Unter dieser Überschrift brachte das Berliner Tageblatt vorerst einen Bericht über die Verhaftung einer Russin an der schweizerisch-österreichischen Grenzstation Wädenswil. Wenn nur ein Drittel der Gesagten wahr wäre, so ließe sich die Ueberwachung der ausländischen Elemente in Genf in einem sehr bedenklichen Lichte erscheinen, welches der Schweiz als internationalem Helfer- und Sommerferiengebiet im allgemeinen jedenfalls nicht zu Nutzen wäre.

Kleines Feuilleton.

(Agentur-Nachrichten.)

Wollschafen und Rinder. Der Berliner Forscher Professor Dr. W. Kirchner führt in einer Abhandlung über die soziale Bedeutung der Wollschafen und ihre Verknüpfung einige Zahlen aus der preussischen Statistik an. Von den sämtlichen Todesfällen des Jahres 1878 sind nicht weniger als 27,8 Prozent durch Infektionskrankheiten verursacht worden; d. h. jeder dritte bis vierte Todesfall war die Folge einer Volkskrankheit.

Die Dynamitgräfin.

(Agentur-Nachrichten.)

Unter dieser Überschrift brachte das Berliner Tageblatt vorerst einen Bericht über die Verhaftung einer Russin an der schweizerisch-österreichischen Grenzstation Wädenswil. Wenn nur ein Drittel der Gesagten wahr wäre, so ließe sich die Ueberwachung der ausländischen Elemente in Genf in einem sehr bedenklichen Lichte erscheinen, welches der Schweiz als internationalem Helfer- und Sommerferiengebiet im allgemeinen jedenfalls nicht zu Nutzen wäre.

Kleines Feuilleton.

(Agentur-Nachrichten.)

Wollschafen und Rinder. Der Berliner Forscher Professor Dr. W. Kirchner führt in einer Abhandlung über die soziale Bedeutung der Wollschafen und ihre Verknüpfung einige Zahlen aus der preussischen Statistik an. Von den sämtlichen Todesfällen des Jahres 1878 sind nicht weniger als 27,8 Prozent durch Infektionskrankheiten verursacht worden; d. h. jeder dritte bis vierte Todesfall war die Folge einer Volkskrankheit.